

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Justus MÖSER

Vernetzung

1760 - 1800

24-3 *Austausch und Aufklärung* : Justus Möser in Netzwerken der Text- und Buchproduktion zwischen 1760 und 1800 / Denise Schlichting. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2024. - 476 S. : Ill. ; 23 cm. - Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2023. - ISBN 978-3-98859-038-1 : EUR 38.00
[#9077]

Die Bedeutung Justus Möser (1720 - 1794) für die deutsche bzw. norddeutsche Aufklärung ist in den letzten Jahren in verschiedenen Publikationen sehr schön herausgearbeitet worden.¹ Daß nun eine weitere Dissertation zu Möser ausgerechnet an der Universität von Osnabrück vorgelegt wird, ist ein weiteres Zeichen dafür, daß Möser wenigstens in seiner eigenen Region nicht vergessen ist und auf hohem Niveau wissenschaftlich bearbeitet wird. Denise Schlichting hat in ihrer im Sommer 2023 angenommenen Arbeit das Schreiben Möser und die Rekonstruktion seines heterogenen Netzwerkes in den Mittelpunkt gestellt. Damit wird eine lohnende Forschungslücke gefüllt, die das Buch für die Aufklärungsforschung, Germanis-

¹ Siehe *Justus Möser* : Anwalt der praktischen Vernunft ; der Aufklärer, Publizist und Intelligenzblattherausgeber ; zugleich ein Lesebuch zum Intelligenzwesen, zu Aufklärung, Volksaufklärung und Volkstauschung mit Texten von Justus Möser sowie von Thomas Abbt, Johann Wolfgang Goethe, Johann Gottfried Herder, Georg Christoph Lichtenberg und Jean Paul / Holger Böning. - Bremen : Edition Lumière, 2017. - 375 S. : Ill. ; 23 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 110). - ISBN 978-3-943245-76-9 : EUR 29.80 [#5517]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8616> - "*Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct ...*" : neue Blicke auf Justus Möser (1720 - 1794) : Beiträge der wissenschaftlichen Tagung vom 14. bis 16. März 2019 / im Auftrag des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V. hrsg. von Ulrich Winzer und Susanne Tauss. - Münster [u.a.] : Waxmann, 2020. - 366 S. : Ill. ; 25 cm. - (Kulturregion Osnabrück ; 33). - ISBN 978-3-8309-4099-9 : EUR 49.90 [#6967]. - Rez.: *IFB 20-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10381>

tik und Publizistikgeschichte gleichermaßen aufschlußreich und anregend macht.²

Da Möser abseits der kulturellen Zentren seiner Zeit lebte, konnte er die für ihn wichtigen Kontaktpersonen nicht oft persönlich treffen, wenn man Aufenthalte in Pyrmont ausnimmt.³ Daher stand Möser „für Publikationsprojekte von Einzelschriften bis zu Zeitschriftenbeiträgen im Briefwechsel mit verschiedenen Verlegern und Schriftstellern“, von denen Schlichting hier Friedrich Nicolai, Heinrich Christian Boie,⁴ Thomas Abbt, Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Erich Biester und Johann Lorenz Benzler⁵ nennt (S. 12). So konnte Möser auch überregionale Wirkung entfalten und in den Austausch mit Autoren treten, die selbst wieder in anderen intellektuellen Kreisen eine wichtige Rolle gespielt haben mögen. Möser selbst sei zwar nicht Mittelpunkt eines Netzwerkes gewesen, aber sehr wohl Teil verschiedener Netzwerke vor allem aus Aufklärern in Berlin und Braunschweig (S. 13). Unabhängig davon, daß man an die Netzwerkkonzeption auch kritische Nachfragen richten kann,⁶ wird man zugeben müssen, daß sich durch den Blick auf solche Phänomene wie Netzwerke und auch Austauschformen manche Erhellung des literarischen Systems im 18. Jahrhundert ergibt, die auch für die Produktionsprozesse von Literatur aufschlußreich sind. In der vorliegenden Studie liegt der Schwerpunkt auf den alliterierenden Titelbegriffen *Austausch* und *Aufklärung*, weil sich unter dem Begriff des Austausches auch andere Formen des kulturellen Transfers darstellen lassen, insgesamt aber die Gesamtheit von ausgetauschten Sachen darauf beziehen lassen, ob sie nun materiell oder immateriell sind (S. 16).

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1321543468/04>

³ Siehe ***Bad Pyrmont im 18. Jahrhundert*** : zum grenzüberschreitenden Potenzial eines Kurorts zur Zeit der Aufklärung / Kathleen Burrey ; Karl Piosecka (Hrsg.). - Münster : Aschendorff, 2024. - VI, 276 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-402-24982-6 : EUR 48.00 [#9052]. - Rez.: ***IFB 24-2***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12577>

⁴ ***Briefwechsel 1776 - 1786*** / Heinrich Christian Boie ; Luise Justine Mejer. Hrsg. von Regina Nörtemann in Zsarb. mit Johanna Egger. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1803-8 (in Kasette) : EUR 149.00 [#5023] Bd. 1. Juni 1776 - Juni 1782. - 2016. - 612 S. Bd. 2. Juli 1782 - Juni 1784. - 2016. - 608 S. Bd. 3. Juli 1784 - Juli 1786. - 2016. - 571 S. Bd. 4. Kommentar. - 2016. - 846 S. - Rez.: ***IFB 17-1***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8293>

⁵ ***Briefwechsel*** : 1768 - 1783 / Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Lorenz Benzler. Hrsg. von Claudia Brandt. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 399 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 11). - Zugl.: Wuppertal, Bergische Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-5084-7 : EUR 30.00 [#7808]. - Rez.: ***IFB 21-4***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11236>

⁶ Siehe zum Thema einschlägig ***Literarische Netzwerke im 18. Jahrhundert*** : mit den Übersetzungen zweier Aufsätze von Latour und Sapiro / Lore Knapp (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2019. - 339 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8498-1384-0 : EUR 39.90 [#6931]. - Rez.: ***IFB 20-2*** <https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10322>

Auch wenn Möasers Schriften in der Forschung viel behandelt wurden, so doch „nicht eingehender aus der Perspektive ihrer Produktionsprozesse und der Bedeutung des Austauschs während dieser Prozesse mit anderen-Schriftstellern“ (S. 18). Desgleichen gelte es zu erforschen, welche Bedeutung der Einfluß Möasers auf die Text- und Buchproduktion anderer Schriftsteller hatte. Dabei ist zu fragen, wie sich Möaser selbst als Schriftsteller positionierte und verstand, in welcher Weise Möasers Text- und Buchproduktionsprozesse von kommunikativem Austausch beeinflusst wurden und wie die entsprechenden Netzwerke sich zusammengesetzt haben (S. 18). Weil es nach Reinhardt Brandt in Möasers Werk „keine zentrale Schrift“ gebe, könne Möaser auch nicht als epochemachender Autor wie Gottsched, Lessing oder Goethe gelten (S. 26). Möaser könne so als Repräsentant einer Mannigfaltigkeit verstanden werden, da er sich mit zahllosen verschiedenen Themen befaßte, vornehmlich in seiner publizistischen Tätigkeit für die **Wöchentlichen Osnabrückischen Anzeigen**,⁷ die von 1766 - 1799 erschienen.⁸ Nach einer theoretisch-methodischen Skizze widmet sich die Arbeit detailliert den Schreibprozessen anhand der Konzeption von Schreibszenen z. B. als Briefschreiber, aber nicht darauf beschränkt. Schreibkrisen folgen als Thema.⁹ So geht es dann zunächst um Möaser und sein Selbstbild als

⁷ Online:

<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction.action?detailid=v9148762>

⁸ Zu diesem Thema siehe allgemein auch **Wer waren die Aufklärer?** : zum soziobiographischen Hintergrund von "hoher" Aufklärung und Volksaufklärung / hrsg. von Holger Böning ... - Bremen : Edition Lumière, 2022. - 472 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philanthropismus und populäre Aufklärung ; 23) (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 151). - ISBN 978-3-948077-26-6 : EUR 44.80 [#7875]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11323> - **Das Intelligenzblatt** : Gemeinnutz und Aufklärung für jedermann ; Studie zu einer publizistischen Gattung des 18. Jahrhunderts, zur Revolution der Wissensvermittlung und zu den Anfängen einer lokalen Presse / Holger Böning. - Bremen : Edition Lumière. - 25 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; ...) [#8619] - 1. Entstehung und Entwicklung einer neuen publizistischen Gattung. - 2023. - XII, 552 S. - (... ; 160). - ISBN 978-3-948077-30-3 : EUR 49.80 - 2. Inhaltliche Vielfalt und reichsweite Intelligenzblätter. - 2023. - IX S., S. 553 - 1217 : Ill. - (... ; 161). - ISBN 978-3-948077-31-0 : EUR 59.80. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12120>

⁹ Ich gehe hier nicht weiter auf die unglückliche Entscheidung für eine Terminologie ein, die zwischen *Schreibszene* und *Schreib-Szene* sowie *Schreibkrise* und *Schreib-Krise* unterscheiden will (S. 78), denn daß mit der jeweiligen Bindestrich-Bezeichnung sozusagen die metaisierende Variante gemeint sein soll, ist eine willkürliche Festlegung, deren Praktikabilität schon daran scheitert, wenn man sie eine andere Sprache übersetzen will. (Dasselbe träfe natürlich auch zu, wenn man *Schreibszene* etwa mit *Szene des Schreibens* konfrontieren wollte.) Zu den einschlägigen Theoriekonzepten siehe **Schreiben als Kulturtechnik** : Grundlagen-texte / hrsg. von Sandro Zanetti. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2012. - 473 S. : Ill. ; 18 cm. - (Suhrkamp- Taschenbuch Wissenschaft ; 2037). - ISBN 978-3-518-29637-0 : EUR 18.00 [#2983]. - Rez.: **IFB 13-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz356244423rez-1.pdf>

Schreibender bzw. die Selbstpositionierung als Schriftsteller (S. 81), wobei Texte bzw. Textstellen herangezogen werden, die einerseits als Reflexion auf die Schreibtätigkeit gedeutet werden können, auch wenn andererseits damit nicht die Annahme eines autobiographischen Schreibens verbunden sein soll, wenn es sich um Rollen handelt, die in seinen essayistischen Texten vorkommen. In den Briefen dagegen könne angenommen werden, daß hier Möser selbst spricht; daher sind vor allem die Briefwechsel als Quelle für die Schreibprozesse mit ihren Unterbrechungen und Krisen sowie mit ihrem Zeitmangel herangezogen worden. Neben der Selbstreflexion des Schriftstellers und dem Briefschreiber liegt ein Augenmerk auch auf den Schreiborten und den Schreibwerkzeugen, sowie auf den verschiedenen Gründen, die für Schreibkrisen namhaft gemacht werden.

Im Zentrum des dritten Teils über *Kritische Textproduktion* steht Möser als Kritiker und als Gegenstand der Kritik, etwa mit Bezug auf Thomas Abbt's **Vom Verdienste**, denn dieser Autor ließ sich während des Schreibens von einem ganzen Netzwerk „durch Ratschläge, Einwände und Korrekturen“ beeinflussen, das im Briefwechsel mit Möser, Nicolais und Mendelssohn greifbar wird (S. 220). Ein weiteres Thema ist die Rolle Möser's in den literarischen Fehden Friedrich Nicolais, die sich zunächst noch zu Möser's Lebzeiten auf die zeitgenössischen kritischen Reaktionen auf Goethes **Werther** bezogen. Denn hier nahm Möser, der sowohl mit Nicolai wie (vornehmlich über seine Tochter Jenny) mit Goethe in Kontakt stand, letztlich die Partei Nicolais.¹⁰ Schließlich kommt ein fiktives Netzwerk von Auseinandersetzungen in den **Patriotischen Phantasien** zur Geltung, wo Möser z. B. eine fingierte Korrespondenz zwischen Damen eines vornehmen Zirkels, in dem einige über ihre Verhältnisse gelebt hatten, was dann im Bericht der ebenfalls fingierten Herausgeberin zu der Moral führt, daß man sicherheitshalber der Mode nicht weiter folgen sollte, als es der eigene Geldbeutel gestattet (S. 321).

Der nächste Teil des Buches blickt auf die eigentliche Buchproduktion und die Rolle, die Netzwerke bei den publizistischen Kooperationen spielten. Es geht hier u.a. um den Nachdruck von Möser's Beitrag zur Debatte, die durch die Veröffentlichung des bekannten Essays Friedrichs II. von Preußen über die deutsche Literatur ausgelöst worden war.¹¹ Die Nachdruckthematik hat auch mit Druckfehlern zu tun, was hier an konkreten Beispielen für das Korrekturlesen z. B. an der **Osnabrückischen Geschichte** aufgezeigt wird.

¹⁰ Zum **Werther** und seinem Umfeld siehe die schöne Chronologie **Werthers Welt** : das Jahr 1774 in Bildern, Büchern und Geschichten / Johannes Saltzwedel. - 1. Aufl. - Springe : zu Klampen, 2023. - 312 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86674-996-2 : EUR 38.00 [#8829]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12291>

¹¹ Das Standardwerk dazu ist die Dissertation von Erich Kästner. Siehe zum Thema **Erich Kästner und die Aufklärung** : historische und systematische Perspektiven / hrsg. von Sven Hanuschek und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - VI, 246 S. : Ill. ; 24 cm. - (Erich Kästner Studien ; 8). - ISBN 978-3-11-108504-3 : EUR 99.95 [#8947]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12399>

Auch die berühmte *Harlekin*-Schrift wird von Schlichting in die Diskussion einbezogen, ebenso die Problematik von (anonymen oder pseudonymen) Herausgeberschaften, desgleichen die Zusammenarbeit mit Kupferstechern. Eine besondere Rolle kommt auch Möser's Tochter Jenny von Voigts als fingierter Herausgeberin seiner *Patriotischen Phantasien* zu (S. 391), die dadurch geradezu zu einer „Persönlichkeit“ geworden sei, daß sie ihren Vater regelmäßig nach Pymont begleitet hatte, weiterhin aber durch die Inszenierung ihrer Herausgeberschaft auch überregional Bekanntheit erlangte (S. 398). Weitere Abschnitte sind dem Zeitschriftenprojekt Boies – dem *Deutschen Museum* – sowie dem Widmungsverhalten Möser's gewidmet. Hier geht es um die Netzwerke, auf die zur „Verbreitung des hergestellten Buches“ zurückgegriffen wurde, weshalb zu untersuchen ist, wem Möser seine gedruckten Publikationen zukommen ließ (S. 418). Interessant ist hier der Bezug auf die zeitgenössische Praxis, z. B. bei Klopstock, nur einigen wenigen Freunden einen Privatdruck zukommen zu lassen, der dann auch nicht legitimerweise öffentlich rezensiert werden konnte oder sollte – weshalb Thomas Abbt's Besprechung eines von Klopstock in dieser Weise „publizierten“ Fragments seines *Messias* aufgrund der abschlägigen Haltung Mendelssohns und Nicolais nicht drucken ließ (S. 418 - 419).

Auch Möser hatte ursprünglich vor, die Einleitung zu seiner *Osnabrückischen Geschichte* nur für einen kleinen Kreis drucken zu lassen, doch ließ er zu viele (nämlich: 200) Exemplare drucken und verlor so die Kontrolle über die Distribution (S. 422). Dadurch entstanden auch unterschiedliche Empfängerkreise, nämlich solche, die das Werk direkt vom Autor erhielten, solche, die es von diesen Erstempfängern ohne Mitwissen Möser's erhielten, und schließlich solche, die es im Buchhandel käuflich erwarben (S. 423). Doch lassen sich solche Netzwerke nur sehr schwer rekonstruieren, weil es „kaum schriftliche Vorbestellungen oder Empfangsbestätigungen“ gebe – so bleiben immer Unschärfen in der Bestimmung der Netzwerke, an denen Schlichting interessiert ist. Die besondere Rolle von Widmungstexten ist ein weiteres Thema, das unter Netzwerkgesichtspunkten abschließen diskutiert wird (S. 430 - 442). Dabei kommen auch solche Widmungen zur Sprache, die an Möser selbst gerichtet waren, was hier am Beispiel des westfälischen Aufklärungspfarrers Johann Moritz Schwager erörtert wird, der Möser mehr oder weniger ungefragt seinen Roman *Leben und Schicksale des Martin Dickius* widmete, woraufhin sich der Widmungsempfänger „nicht be-, sondern entgeistert“ gezeigt habe (S. 440).¹²

¹² *Sämtliche Romane und eine Reisebeschreibung* / Johann Moritz Schwager. Walter Gödden ; Peter Heßelmann ; Frank Stückemann (Hgg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 21 cm. - (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen ; 54 = Texte ; 24). - ISBN 978-3-8498-1006-1 : EUR 78.00 [#3321]. - Bd. 1. *Leben und Schicksale des Martin Dickius* (1775), *Die Leiden des jungen Franken, eines Genies* (1777), *Stillbachs Leben. Ein Zauberroman* (1781). - 2013. - 671 S. - Bd. 2. *Friedrich Bickerkuhl. Ein Roman aus dem Leben und für dasselbe* (1802), *Leben, Thaten und Schicksale eines lüderlichen Landpredigers* (1805), *Bemerkungen auf einer Reise durch Westphalen, bis an und über den Rhein* (1804). - 2013. - S. 677 - 1254 - Rez.: *IFB* 13-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392356112rez-1.pdf>

Der Band enthält noch kurze *Schlussbemerkungen* (S. 443 - 447) über die Einbindung Justus Möasers in Text- und Buchproduktionsnetzwerke der Aufklärung. Denise Schlichting charakterisiert Möaser als einen „Orientierungspunkt“ im „Dickicht“ der komplexen Netzwerkstrukturen der Aufklärung“ (S. 446), der sich für die Erhellung dieser Zusammenhänge als sehr nützlich erwiesen hat.

Die Untersuchung bestätige die Einsicht von Forschern wie Steffen Martus, Carlos Spoerhase und Erika Thomalla, wonach „sich gerade affektiv aufgeladene, starke Beziehungen als besonders effizient und bedeutsam“ für die behandelten Text- und Buchproduktionsnetzwerke erweisen (S. 447). Die hier vorgelegten soliden Forschungsergebnisse, die sicher in der Aufklärungsforschung sorgfältig registriert werden, ließen sich, wie die Autorin andeutet, noch weiter ausziehen, wenn sich weitere Studien über Möasers Beziehungen zu ihm nahestehenden Personen durchführen ließen – sie nennt neben Möasers Tochter Jenny sowohl Nicolai, Abbt, Behr als auch den Abt Jerusalem.¹³

Der nützliche und informative Band enthält im Anhang auch ein *Literaturverzeichnis* (S. 453 - 476), während ein Register leider fehlt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12679>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12679>

- Siehe auch **Johann Moritz Schwager (1738-1804)** : ein westfälischer Landpfarrer und Aufklärer ohne Misere / Frank Stückemann. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2009. - 641 S. : Ill. ; 21 cm. - (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen ; 36). - Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-89528-739-8 : EUR 58.00

¹³ Ich erlaube mir an dieser Stelle auch vorab einen Hinweis auf meinen Aufsatz **Leisewitz und das Versprechen einer klassischen deutschen Literatur** : zur Kontroverse zwischen Friedrich II. von Preußen, Abt Jerusalem und Justus Möaser, der in einem Sammelband erscheinen wird, welcher die Braunschweiger Leisewitz-Tagung von 2023 dokumentiert.